

iv

INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
WIEN

WIENMANIFEST 2020

Zukunfts- und Innovationsmetropole Wien

ANLÄSSLICH DER WIENER LANDTAGS- UND GEMEINDERATSWAHL 2020





WIENMANIFEST 2020 | INDUSTRIELLENVEREINIGUNG WIEN

Unsere Vision: Zukunfts- und Innovationsmetropole Wien

Die Folgen der Coronakrise werden unsere Stadt, unser Land und die Welt noch lange beschäftigen und enorme gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Veränderungen mit sich bringen. Umbrüche, die bereits im Gange waren, werden massiv beschleunigt und neue kommen hinzu. Mehr denn je kommt es darauf an, richtig und schnell zu handeln, um stärker und frühzeitig aus der Krise herauszukommen und um Wiens Zukunftsfähigkeit entscheidend zu verbessern. Die Krise ist Treibstoff für die Digitalisierung, Antrieb für Innovation – vor allem im Technologie- sowie Gesundheitsbereich – und Motor für eine nachhaltige Veränderung unserer Lebens- und Arbeitswelt. Gerade jetzt sind gezielte Maßnahmen mit starker konjunktureller Wirkung besonders wichtig, damit Wiens Wirtschaft und Industrie der nachhaltige „Rebound“ gelingen kann. Das Ergebnis einer umfassenden Mitgliederbefragung der Industriellenvereinigung Wien bildet den Umgang der Unternehmen mit der Krise und ihren Ausblick auf die Zeit danach ab. Unter anderem auf Grundlage dieser Befragung zeigt das vorliegende Manifest die wesentlichsten Schritte auf, die aus Sicht der IV-Wien nun realisiert werden müssen, um Wien als Zukunfts- und Innovationsmetropole erfolgreich in die nächsten Jahrzehnte zu führen.



I. DIE INNOVATIONSKRAFT WIENS HEBEN UND FÖRDERN

Innovation ist Motor für Fortschritt und zugleich Fundament für Nachhaltigkeit, Wohlstand sowie Lebensqualität. Wien ist in einigen wesentlichen Innovationsfeldern bereits heute unter den internationalen Top-Playern, in anderen jedoch erst im Mittelfeld. Es gibt also noch Aufholbedarf, um Wien unter den führenden Innovationsmetropolen der Welt zu positionieren. Zudem ergeben sich post Corona neue Opportunities in Sektoren, die in Wien stark vertreten sind, beispielsweise im Gesundheitswesen oder im ökologischen Bau. Aus Sicht der IV-Wien muss sich ein verstärkter Innovationsfokus daher auch in besseren Rahmenbedingungen wie etwa öffentlichen Finanzierungen und Haftungen, Investitionsfreibeträgen oder weiteren steuerlichen Anreizen für unternehmerische Forschungs- und Innovationsprojekte wiederfinden. Die öffentliche Anschubfinanzierung von Wiener Start-ups, als Brutstätten innovativer Produkte und Lösungen, ist für viele Betriebe ein zunehmend wichtiges Thema. Die Etablierung eines „Wiener Sustainable Investment Fonds“ – flankierend zu den bestehenden staatlichen Angeboten – würde diesen Weg noch weiter unterstützen. Auch sieht eine klare Mehrheit unter den IV-Wien-Mitgliedern die Stadt Wien als wichtige Initiatorin und Auftraggeberin von Innovationsprojekten. Öffentliche Unterstützungen sollten dabei vor allem auf die vorrangigen Zukunftsthemen – smarte und nachhaltige städtische Lösungen, Gesundheitssystem und -wirtschaft, Digitalisierung, Konnektivität und smarte Produktion – fokussieren. Fazit: Damit Wien zu den globalen Innovationsmetropolen aufschließen kann, muss die öffentliche Hand ihre Rolle als Katalysator für Innovationen weiterhin intensiv wahrnehmen. Das heißt jedoch nicht, dass sie dabei selbst noch stärker – direkt oder indirekt – als Unternehmerin auftritt, sondern vor allem als Unterstützerin!

II. DIE INFRASTRUKTUR STÄRKEN UND WEITERENTWICKELN

Die aktuelle Coronakrise hat eindrucksvoll gezeigt, dass es neben einer zuverlässigen Verkehrs- und Energieinfrastruktur auch eine erstklassige Gesundheits- und Digitalisierungsinfrastruktur braucht. Wien ist hier bereits in einigen Bereichen gut unterwegs. Beinahe alle IV-Wien-Mitgliedsbetriebe sind etwa mit dem öffentlichen Verkehr in Wien zufrieden. Zusätzlich kann Wien mit einer robusten Energieversorgung aufwarten.

Für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Industriestandorts Wien ist zudem der Erhalt der Langstrecken-Drehkreuzfunktion, mit einem starken Zubringernetzwerk aus Osteuropa und dem weiteren Ausbau des Langstreckennetzes, essenziell. Diese Standortfunktion ist ein wertvolles Gut, das nur von den Austrian Airlines als Teil eines starken Netzwerks geleistet werden kann.

Besondere Bedeutung hat für die IV-Wien-Mitglieder auch der weitere Ausbau der digitalen Infrastruktur, also der leitungsgebundenen und mobilen Breitbandversorgung.

Wenn wir darüber hinaus in der Post-Corona-Welt vermeiden wollen, dass die Stadt vermehrt aufs Land migriert – mit den damit verbundenen Problemen ausfallender Steuereinnahmen, Zersiedelung und höherer Verkehrsemissionen – dann müssen wir „das Land in die Stadt bringen“. Dies erfordert städtebauliche Initiativen zur Ökologisierung sowie insgesamt innovative Raumkonzepte. Dies könnte zugleich Ansatzpunkt für ein großes städtisches Konjunkturprogramm sein.

III. DAS BEWUSSTSEIN FÜR DIE „UNTERNEHMENSSTADT WIEN“ UND FÜR BILDUNG WEITER SCHÄRFEN

Wien ist die lebenswerteste und nachhaltigste Unternehmensstadt. Die erfolgreichen „Made in Vienna“-Kampagnen von Stadt Wien, IV-Wien und Wirtschaftskammer Wien haben in den letzten Jahren dazu beigetragen, diese Tatsache stärker in den Köpfen der Wiener zu verankern. Mehr als die Hälfte der IV-Wien-Mitglieder sind der Meinung, dass Unternehmen von der Bevölkerung positiv wahrgenommen werden. Dennoch gilt es dieses positive Image in den nächsten Jahren weiter zu stärken. Gerade während des Corona-Rebounds müssen die Leistungen der Wiener Unternehmen für Wohlstand, Arbeitsplätze und Lebensqualität in unserer Stadt klar und inkludierend dargelegt werden.

Um all das, was wir uns für die Zukunft Wiens vorgenommen haben, auch gemeinsam realisieren zu können und dabei insbesondere jungen Menschen interessante Chancen am Arbeitsmarkt zu ermöglichen, bedarf es einer umfassenden Qualifizierungsoffensive für unsere Stadt – von der schulischen Bildung über die Lehre bis zur Hochschule.



INDUSTRIE & POLITIK GEMEINSAM FÜR EINE ERFOLGREICHE STADT

Die IV-Wien bekennt sich zur erfolgreichen Kooperation mit der Stadt Wien. Die intensive Zusammenarbeit der letzten Jahre hat maßgeblich zur positiven Entwicklung des Standorts beigetragen. Die IV-Wien ist auch weiterhin ein verlässlicher Partner und Ideengeber sowie Problemlöser für die Politik, wenn es darum geht, Wien durch einen klaren Fokus auf Innovation, Forschung, Technologie und Infrastruktur zu fördern. Nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass unsere Stadt den Wohlstand und die Lebensqualität von heute auch in Zukunft erhalten kann.

Mag. Christian C. Pochtler
Präsident

Mag. Johannes Höhrhan
Geschäftsführer



wien.iv.at



IMPRESSUM

Industriellenvereinigung Wien
Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien
Tel.: +43 1 711 35 - 0
wien@iv.at, wien.iv.at

ZVR: 008215760; LIVR: 00160, EU-Transparenzregister Nr.: 89093924456-06; Vereinszweck gemäß § 2 Statuten: Die Landesgruppe bezweckt, in Österreich tätige industrielle und in Zusammenhang mit der Industrie stehende Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte in freier und demokratischer Form zusammenzufassen; sie bezweckt weiters, die Interessen dieser Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte, besonders in beruflicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu vertreten und wahrzunehmen, industrielle Entwicklungen zu fördern, Rahmenbedingungen für Bestand und Entscheidungsfreiheit des Unternehmertums zu sichern und Verständnis für Fragen der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu verbreiten.
Auf eine durchgängige Verwendung der weiblichen und der männlichen Form wird zugunsten einer einfacheren Lesbarkeit verzichtet.

Für den Inhalt verantwortlich: Industriellenvereinigung Wien

Fotocredits: gettyimages, iStock
Grafik: Petra Matovic

Wien, im Mai 2020